

Band 4 erschienenen Buch „Katholische Kirche und moderner Pluralismus“, das hier (199, 1981, 141 ff.) eingehend gewürdigt wurde; er widmet dieser Erweiterung jedoch nur knappe 56 Seiten (17–74). Den ganzen übrigen Raum des Buchs füllen die seinem ursprünglichen Werk als Belege nachgelieferten Dokumente. Die eindringliche Beschäftigung mit diesen Dokumenten, wie namentlich die eigene Neuübersetzung sie mit sich brachte, ist ihm bestimmt zugute gekommen, wenn auch meine Erwartung, in dem Maße, wie er „mehr Vertrautheit mit dem Quellenmaterial gewinnt und sich in den ‚Kural-Stil‘ einliest“, werde er „eine Menge von Einzelkorrekturen vornehmen“, sich nur beschränkt erfüllt hat. Hoch anzuerkennen ist, daß er die Dokumente

bzw. die umfangreichen Auszüge daraus nicht nur in seiner neuen deutschen Übersetzung, sondern auch in der allein authentischen, in der Regel lateinischen Originalfassung bringt, obwohl man befürchten muß, daß nur äußerst wenige Leser sich der Mühe unterziehen werden, sie vergleichend zu Rate zu ziehen. Schade, daß die Auszüge in einer vom Original abweichenden Aufmachung, insbesondere anderer Abschnittsnumerierung, dargeboten werden; damit ist dem Leser unmöglich gemacht, sich zu vergewissern, welchen Platz sie im Ganzen des jeweiligen Dokuments einnehmen. – Das Buch reiht sich seinem Vorgänger durchaus würdig an; es kann auch für sich allein mit Nutzen studiert werden.

O. v. Nell-Breuning SJ

ZU DIESEM HEFT

Noch in diesem Jahr soll in den USA die erste somatische Gentherapie vorgenommen werden. JOHANNES REITER, Professor für Moralthologie und Sozialethik an der Universität Mainz, fragt nach den Grundsätzen einer ethischen Bewertung dieser Therapie.

Vor kurzem wurde eine alte Legende über die Gründe von Luthers Klostereintritt neu aufgelegt und von Gegnern des ökumenischen Gesprächs für ihre Ziele auszunützen versucht. OTTO HERMANN PESCH, Professor für Systematische Theologie – Kontroverstheologie an der Universität Hamburg, zeigt die Unhaltbarkeit dieser Legende und warnt vor ihrem kirchen- und theologiepolitischen Mißbrauch.

Das Wiederaufleben des Islam ist heute ein weltweites Phänomen. CHRISTIAN W. TROLL, Professor für Islam und christlich-islamische Beziehungen am Vidyajyoti-Institute of Religious Studies in Delhi (Indien), skizziert die Hauptrichtungen des islamischen Denkens und arbeitet auf dem Hintergrund der geschichtlichen Entwicklung ihre tieferen Anliegen heraus.

Eines der zentralen Themen der Theologie Karl Rahners war seine These über die „anonymen Christen“. JÜRGEN MOLTMANN, Professor für systematische Theologie an der Universität Tübingen, nimmt diese Überlegungen auf und versucht, sie weiterzuführen.

BIRGIT LERSEN befaßt sich mit dem Werk der in Czernowitz geborenen und in Düsseldorf lebenden Lyrikerin Rose Ausländer. Sie versteht die Gedichte vor allem als Zeugnisse eines persönlichen Schicksals.